

Antrag auf Anordnung und Durchführung eines freiwilligen Landtausches

Hiermit beantragen wir die Durchführung eines freiwilligen Landtausches. Wir haben die entsprechenden Felder ausgefüllt, beziehungsweise Zutreffendes angekreuzt.

1. Tauschpartner und ihre Tauscheinlage

Nachfolgend genannte Tauschpartner wollen ihre folgenden Flächen miteinander im Verfahren des freiwilligen Landtausches tauschen.

Tabelle 1)

1	lfd. Nr. - einlegender Eigentümer bzw. Tauschpartner¹⁾			
Name, Vorname/ Unternehmen bzw. Institution:				Geburtsdatum: (soweit zutreffend)
Meldeadresse, Telefon, E-Mail:				Landwirt²⁾:
				Forstwirt²⁾:
				Verpächter³⁾:
Tauschflächen gem. folgender Tabelle		Tauschflächen gem. anliegender Tabelle		

Landkreis	Flur	Gemeinde	Nutzungsart	Fläche (m ²)	Grundbuch von	Blatt-Nr.	BV.-Nr. ⁵⁾	Anteil
Summe								

2	lfd. Nr. - einlegender Eigentümer bzw. Tauschpartner¹⁾			
Name, Vorname/ Unternehmen bzw. Institution:				Geburtsdatum: (soweit zutreffend)
Meldeadresse, Telefon, E-Mail:				Landwirt²⁾:
				Forstwirt²⁾:
				Verpächter³⁾:
Tauschflächen gem. folgender Tabelle		Tauschflächen gem. anliegender Tabelle		

Landkreis	Flur	Gemeinde	Nutzungsart	Fläche (m ²)	Grundbuch von	Blatt-Nr.	BV.-Nr. ⁵⁾	Anteil
Summe								

1* Jedem Eigentümer, der eine Fläche in den Tausch einbringt, ist eine lfd. Nr., ggf. weitere Tauschpartner hinzufügen.
 2* oder entsprechendes Unternehmen.
 3* Land- oder forstwirtschaftlich genutzte Verfahrensflurstücke eines Tauschpartners sind an einen Land-/Forstwirt oder ein entsprechendes Unternehmen verpachtet.
 4* Landkreise: Nordwestmecklenburg = NWM; Ludwigslust-Parchim = LUP; Landkreis Rostock = LRO.
 Mecklenburgische Seenplatte = MSE; Vorpommern-Rügen = VR; Vorpommern-Greifswald = VG.
 5* Bestandsverzeichnis-Nummer.

Es werden nur ganze Flurstücke getauscht:

„Ja“.

„Nein“

Es sollen nachstehend beschriebene Flurstücke katastrertechnisch verändert (zerlegt) werden. Die Zerlegung und die „neuen“ Teilflächen sind in der beigelegten Karte deutlich skizziert (z.B.: Flurstück 12/a, 12/b). Aus der nachfolgenden Tabelle folgt die Zuordnung dieser Teilflächen an den Tauschempfänger (neuer Eigentümer).

Tabelle 1b)

Neuer Eigentümer ¹⁾	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Teilfläche [m ²]

1* Hier ist die in Tabelle 1) dem jeweiligen Tauschpartner zugeordnete laufende Nummer einzutragen.

2. Auf der Tauscheinlage lastende Rechte und deren Inhaber

Bekannt sind folgende auf den Grundstücken oder Grundstücksteilen (Flurstücke) ruhende Lasten und Beschränkungen (Abteilung II des Grundbuches) sowie Grundpfandrechte (Abteilung III des Grundbuches) nachstehender Rechtsinhaber:

Tabelle 2)

I						Ifd. Nr. Tauschpartner					
Grundbuch von:			Blatt-Nr.:			BV.-Nr.:					
Gemarkung:			Flur			Flurstück(e)					
Abt.		Ifd. Nr. (der Eintragung)									
Recht ¹⁾ :											
Rechtsinhaber ²⁾ :											
Grundbuch von:			Blatt-Nr.:			BV.-Nr.:					
Gemarkung:			Flur			Flurstück(e)					
Abt.		Ifd. Nr. (der Eintragung)									
Recht ¹⁾ :											
Rechtsinhaber ²⁾ :											

II						Ifd. Nr. Tauschpartner					
Grundbuch von:			Blatt-Nr.:			BV.-Nr.:					
Gemarkung:			Flur			Flurstück(e)					
Abt.		Ifd. Nr. (der Eintragung)									
Recht ¹⁾ :											
Rechtsinhaber ²⁾ :											
Grundbuch von:			Blatt-Nr.:			BV.-Nr.:					
Gemarkung:			Flur			Flurstück(e)					
Abt.		Ifd. Nr. (der Eintragung)									
Recht ¹⁾ :											
Rechtsinhaber ²⁾ :											

1* Recht: Bitte bei lagegebundenem Recht dem Antrag eine entsprechende Kartendarstellung oder Skizze beilegen.

2* Vorname/Name/Unternehmen/Adresse/ etc.

Die Tauschpartner stimmen zu, die Erfüllungspflicht für die auf den ihnen zuzuordnenden Flurstücken lastenden, örtlich gebundenen Lasten und Beschränkungen zu übernehmen.

Die Tauschpartner erklären hiermit verbindlich, dass entsprechende Zustimmungserklärungen aller Rechtsinhaber

der zuständigen Flurneuordnungsbehörde kurzfristig übergeben werden oder

diesem Antrag beigelegt sind.

3. Auf der Tauscheinlage befindliche bauliche Anlagen

Auf den Flurstücken befinden sich bauliche Anlagen () „Ja“ () „Nein“
und wenn „Ja“, nachstehend beschriebene Anlagen auf folgenden Flurstücken:

Tabelle 3)

	lfd. Nr. Tauschpartner			
Gemeinde		Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
Anlagenart ¹⁾:				
Getrenntes Boden- und Gebäudeeigentum:		Nein	Ja	

^{1*} Bitte Anlagenart kurz und aussagekräftig benennen/beschreiben (Zum Beispiel Wohnhaus mit Garage oder Stall oder Silo).

4. Antragsbegründung der Tauschpartner

Ein freiwilliger Landtausch kann immer nur dann durchgeführt werden, wenn er einem gesetzlich normierten Zweck dient. Den Zweck eines Verfahrens des freiwilligen Landtausches normieren das Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) und das Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG). Der/Die für diesen freiwilligen Landtausch zutreffende(n) Anordnungszweck(e) ist/sind nachfolgend angekreuzt.

Zweck dieses freiwilligen Landtausches soll nach dem FlurbG sein:

- () ... Deutlich überwiegender Zweck der Verbesserung der Agrarstruktur, beziehungsweise Forststruktur, dabei ... :
 - () ... die Schaffung und Erhaltung lebensfähiger, den jeweiligen Produktionsbedingungen angepasster landwirtschaftlicher Betriebe.
 - () ... die Zusammenlegung der Flurstücke zu großen Wirtschaftsflächen.
 - () ... die Verbesserung ungünstiger Grundstücksformen.
 - () ... die Verkürzung der Entfernung vom land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb zu den zu bewirtschaftenden Flächen.
 - () ... der Anschluss von Grundstücken an das Wegenetz.
- () ... Allein Gründe des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Zweck dieses freiwilligen Landtausches soll nach dem LwAnpG sein:

- () ... Wiederherstellung und Gewährleistung von Privateigentum an Grund und Boden und die auf ihm beruhende Bewirtschaftung in der Land- und Forstwirtschaft.
- () ... Entwicklung einer vielfältig strukturierten Landwirtschaft.
- () ... Schaffung von Voraussetzungen für die Wiederherstellung leistungs- und wettbewerbsfähiger Landwirtschaftsbetriebe, ... :
 - () ... wegen des Ausscheidens von Mitgliedern aus der LPG.
 - () ... zur Bildung einzelbäuerlicher Wirtschaften.
 - () ... zur Wiederherstellung der Einheit von selbständigem Eigentum an Gebäuden, Anlagen sowie Anpflanzungen mit dem Eigentum an Grund und Boden.

ggf. weitere Erläuterungen zum Durchführungszweck des freiwilligen Landtausches:

Der freiwillige Landtausch soll durchgeführt werden, obwohl sich die Tauschflächen (teilweise) in einem bereits angeordneten Flurbereinigungs-/Flurneuordnungsgebiet (Flächenverfahren) befinden, weil...:

- () ... zur Bau- und Kreditsicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe ein kurzfristiger Regelungsbedarf besteht, der über das Flächenverfahren nicht realisierbar ist.
- () ... wegen der Einstellung des Flächenverfahrens nach § 9 Abs. 2 FlurbG die Herstellung eines geordneten Zustandes der ehemaligen Verfahrenflächen abgesichert werden soll.
- () Weitere Erläuterungen zur Erfordernis der Durchführung des freiwilligen Landtausches mit Flächen, die sich gleichzeitig in einem Flächenverfahren befinden.

5. Zuteilung/Tauschabfindung der Tauschpartner

Durch den freiwilligen Landtausch sollen nachfolgend genannten Tauschpartnern die Tauschflächen wie folgt zugeordnet werden.

Tabelle 4)

lfd. Nr. Tauschpartner					
Landkreis		Gemeinde			
Gemarkung	Flur	Flurstück	Nutzungsart	Fläche (m²)	Anteil
Summe Tauschpartner					

lfd. Nr. Tauschpartner					
Landkreis		Gemeinde			
Gemarkung	Flur	Flurstück	Nutzungsart	Fläche (m²)	Anteil
Summe Tauschpartner					

6. Finanzielle Ausgleiche

Der Flurstückstausch zwischen den Tauschpartnern soll mit Geldausgleich erfolgen:

- „Nein“.
- „Ja“ und zwar wie folgt:

Tabelle 5)

Ausgleichsbetrag in Euro	Zahlender Tauschpartner <i>(lfd. Nr. aus Tabelle 1)</i>	Empfangender Tauschpartner <i>(lfd. Nr. aus Tabelle 1)</i>

Die erforderlichen Zahlungen sollen ...

- ... durch Direktzahlung auf das Konto des jeweiligen Tauschpartners oder
- ... über ein Verwahrkonto erfolgen.

Die Auszahlung des Geldausgleiches soll somit auf folgendes Konto erfolgen:

Empfänger (genaue Anschrift)	
Kreditinstitut	
IBAN	BIC

Den Tauschpartnern ist bekannt, dass...

- ... der Flächentausch wertgleich zu erfolgen hat.
- ... ein freiwilliges Landtauschverfahren in dessen Ergebnis wenigstens einer der Tauschpartner einen mehr als nur geringfügigen Geldausgleich leistet, nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zulässig ist. Da hier dem Eindruck entgegenzutreten ist, dass der Landtausch lediglich zur Umgehung von Notar- und Grundbuchkosten beantragt ist, bedarf es einer eingehenden Begründung unter 4. „Erläuterungen zum Durchfüh-

rungszweck des freiwilligen Landtausches“, aus der sich ergibt, dass der „Landtausch zur Verbesserung der Agrarstruktur“ durchgeführt wird. Eine solche Ausnahme stellt der Landtausch zum Zwecke der Zusammenführung von getrenntem Eigentum von Grund und Boden mit dem Gebäudesondereigentum dar, wenn der weichende Eigentümer lediglich einen Geldausgleich erhalten soll.

- ... Ausgleichszahlungen im Falle einer vereinbarten Direktzahlung durch den jeweiligen Tauschpartner eigenständig zu betreiben sind und diese dem Privatrecht unterliegen.

7. Kostenübernahme für notwendige Vermessungen

Die Beauftragung und Kostenübernahme für erforderliche Vermessungsarbeiten erfolgt(e) über den Tauschpartner:

Name/Unternehmen/Institution; lfd. Nr. gem. Tabelle 1)

8. Beigefügte Unterlagen

Diesem Antrag sind folgende aktuelle Unterlagen beigefügt (bzw. werden per E-Mail übersendet):

- () Kartendarstellung der Tauschflurstücke;
- () aktuelle Grundbuchauszüge zu den Tauschflurstücken (vollständig; Alter maximal ein halbes Jahr);
- () evtl. erforderliche Bevollmächtigungen und Registerauszüge;
- () Einverständniserklärungen der betroffenen Rechtsinhaber zu den Tauschflurstücken (vollständig);
- () sofern der Landtausch zur Bau- und Kreditsicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe dient und sich die Tauschflächen (teilweise) in einem bereits angeordneten Flurbereinigungs-/Flurneuordnungsgebiet befinden: Nachweise über die Dringlichkeit (zum Beispiel Baugenehmigung, AFP-Zuwendungsbescheid, Kredit(vor-)verträge oder Ähnliches).

9. Anmerkungen

10. Tauschpartner

*lfd. Nr. aus Tabelle 1); Vorname, Name
(gegebenenfalls Unternehmen/Institution, Stempel/Siegel, Vertreten durch, etc.)*

Datum, Unterschrift

*lfd. Nr. aus Tabelle 1); Vorname, Name;
(gegebenenfalls Unternehmen/Institution, Stempel/Siegel, Vertreten durch, etc.)*

Datum, Unterschrift